

Stp 22

BEST OF AUSTRIAN DESIGN

St
p

STAATSPREIS DESIGN
PRÄMIERTE PROJEKTE



02	Vorwort
04	Einleitung
06	KATEGORIE KONSUMGÜTER
16	KATEGORIE INVESTITIONSGÜTER
23	KATEGORIE PRODUKTGESTALTUNG INTERIOR
32	SONDERPREIS SPACES & ENVIRONMENT
41	SONDERPREIS DESIGNIMPACT-CONCEPTS
45	Jury
48	Impressum

Die Bedeutung von Design geht schon lange weit über die bloße optische und funktionale Gestaltung von Produkten hinaus.

Vielmehr stellt Design gerade in Zeiten der Digitalisierung einen bedeutenden Träger von Innovationen dar und ist ein entscheidender Faktor für Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung. Speziell im Bereich von Zukunftsthemen, bei denen Kreativität der Rohstoff für Innovation ist, fungiert Design als ein Inkubator für Ideen und technologische Entwicklungen.

Gerade zwischen der für die Zukunft so zentralen Digitalisierung und dem Design besteht ein enger Zusammenhang: Beide beeinflussen Dienstleistungen und bestimmen den Content von Produkten und Umgebungen. Design ermöglicht ebenso wie die Digitalisierung angewandte Innovation, durch die es gelingt, einen praktischen Nutzen für Kundinnen und Kunden zu erzielen.

Der Staatspreis Design, der heuer bereits zum 49. Mal verliehen wird, hat daher im Portfolio der Staatspreise des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort einen zentralen Stellenwert. Die Nominierten und Staatspreisträgerinnen und Staatspreisträger 2022 machen eindrucksvoll deutlich, wie Design die Möglichkeiten moderner Technologie dazu nützt, um Lösungen für Menschen und Unternehmen zu erkennen, zu entwickeln und zu implementieren.

Es freut mich besonders, dass die besten österreichischen Designlösungen nicht nur im Rahmen der Verleihungsveranstaltung ausgezeichnet werden, sondern auch in einer Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und darüber hinaus in diesem Katalog



gewürdigt werden. Ich wünsche Ihnen bei dieser Reise durch die aktuelle österreichische Designlandschaft viel Spaß und eine anregende Lektüre mit den zahlreichen Projekten und Produkten voll Kreativität und Innovation.

Margarete Schramböck
Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

 **Bundesministerium**
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort



Innovationen und innovative Produkte und Lösungen sind heute gefragter denn je.

So übernehmen gerade in herausfordernden Zeiten Innovatorinnen und Innovatoren, Designerinnen und Designer eine entscheidende Funktion, um mit ihren Ideen neben unternehmerischem Erfolg auch einen ökologischen, gesellschaftlichen oder sozialen Wandel anzustoßen und damit den Standort positiv weiterzuentwickeln.

Als Förderbank des Bundes begleitet die aws innovative Projekte und Designideen bereits ab der frühen Phase, um am Weg zum Produkt und zum Unternehmen zu fördern. So unterstützt die aws Designinnovationen aus Österreich mit den Förderungsprogrammen »aws First Inkubator« sowie »aws Preseed | Seedfinancing – Innovative Solutions«.

Junge Designerinnen und Designer bekommen in dem überarbeiteten und auf die

Marktbedürfnisse angepassten Programm die Chance, ihre Kreativität frühzeitig in unternehmerische Bahnen zu lenken und sich für den Markteintritt zu rüsten. Mit dem Sonderpreis DesignImpact-Concepts würdigt die aws innovative Designkonzepte mit Marktrelevanz und hohem wirtschaftlichen Potenzial.

Bernhard Sagmeister & Edeltraud Stifinger
Geschäftsführung Austria Wirtschaftsservice GmbH

austria wirtschaftsservice 

Bereits zum 49. Mal zeichnet das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort die kreativsten und innovativsten Designlösungen aus; Preise in den drei Kategorien »Konsumgüter«, »Investitionsgüter« und »Produktgestaltung Interior« werden vergeben. Daneben gibt es die Sonderpreise »Spaces & Environment« sowie »Design-Impact-Concepts« für innovative und erfolgversprechende Projekte von Jungdesignerinnen und Jungdesignern auf ihrem Weg zur Marktreife, zur Verfügung gestellt von der Austria Wirtschaftsservice GmbH. Der Wettbewerb wird von designaustria durchgeführt.



Dieser Katalog stellt alle 28 Beiträge vor, die von einer Jury aus unabhängigen Expertinnen und Experten ausgewählt wurden. In den drei Hauptkategorien wurden insgesamt drei Staatspreise und neun Nominierungen sowie sechs Auszeichnungen vergeben; in der Sonderkategorie »Spaces & Environment« wurden ein Sonderpreis sowie sechs Auszeichnungen ausgewählt. In der Sonderkategorie »Design-Impact-Concepts« für noch nicht verwirklichte Produkte und Gestaltungskonzepte kam ein Preisgeld von insgesamt 6.000 Euro zur Vergabe, das zu gleichen Teilen auf die drei ausgewählten Beiträge aufgeteilt wurde. Der Staatspreis Design lässt auch internationale Kooperationen zu, bei denen zumindest ein Part in Österreich angesiedelt sein muss. In diesem Jahr befinden sich in der Endauswahl Projekte, die zum Teil in Deutschland, Italien, Kroatien, Slowenien und der Tschechischen Republik entstanden sind.

Die Einreichungen in ihrer Vielzahl und Vielfalt boten der Jury einen umfassenden Einblick in das breite Spektrum des österreichischen Designschaffens und der österreichischen Wirtschaft. Die Jury war sich einig, dass die eingereichten Projekte und Objekte in ihrem hohen Niveau Antworten auf die Fragen unserer Zeit bieten. »Die Projekte des diesjährigen Staatspreises Design haben wieder gezeigt, dass das Designbewusstsein auch bei österreichischen Unternehmen immer mehr an Relevanz gewinnt, aber auch, dass die hohe Designqualität im Land auch im internationalen Maßstab anstandslos mithalten kann«, so die international tätige Designerin Sylvia Feichtinger. Für die Design- und Trendforscherin Elisabeth Petermann präsentierten sich die Einreichungen »ausgesprochen multidimensional im Designverständnis. Dies spiegelte sich auch im Bewertungsprozess wider: Maßgeblich war ein wohltemperierter Dreiklang aus zukunftsfähigem Konzept, ökologischer/



sozialer Nachhaltigkeit und passender Ästhetik.« André Poulheim, Mitbegründer des deutschen Designstudios Noto, hebt hervor, dass besonders jene Arbeiten überzeugt haben, die es geschafft haben, »Bekanntes neu zu denken, um dadurch Gestalt und Funktion für die Nutzer und Nutzerinnen zu verbessern, mit den hervorgebrachten Lösungen gesellschaftliche und ökologische Verantwortung zu übernehmen oder gar neue Technologien zu entwickeln«. Dennoch betont der international umtriebige Industriedesigner und Inhaber der Full-Service-Designagentur form orange Wolfgang Held, wie wichtig es ist, Design auch aus einem ganzheitlichen Blickwinkel zu sehen: »Design soll selbstverständlich in einem Produkt integriert sein [...] und somit ein Zahnrad im Getriebe einer Gesamtentwicklung darstellen.« Für die Zukunft wünscht sich Architekt und Designer Gregor Eichinger eine Verzehnfachung der Einreichungen zum Staatspreis Design, denn die guten und wegweisenden

↑ Die Jury des Staatspreises Design 2022: Sylvia Feichtinger, André Poulheim, Wolfgang Held, Gregor Eichinger, Elisabeth Petermann sowie von designaustria: Severin Filek und Sibel Sermet

Projekte von österreichischen Design- und Architekturbüros können sich sehen lassen.

Unser Dank gilt den Jurymitgliedern, die ihre Kompetenz, ihre Erfahrung und ihr freigelegtes Engagement ehrenamtlich in den Dienst der Sache gestellt und eine beeindruckende Auswahl getroffen haben, die den internationalen Vergleich nicht scheuen muss. Darüber hinaus danken wir ganz besonders allen Designerinnen und Designern sowie Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich mit Passion und Courage am Wettbewerb beteiligt und damit zu interessanten und wichtigen Diskussionen beigetragen haben. Unsere herzliche Gratulation den Gewinnerinnen und Gewinnern!

01

KONSUMGÜTER



Rolf

BOHNENBRILLE

Die Brillen stehen ganz im Zeichen von Pflanzenkraft. Basis der neuen Kollektion ist ein Pulver, das aus dem sogenannten Wunderbaum gewonnen wird. Der Brillenrahmen wird in Österreich hergestellt, ist hoch belastbar und federleicht. Das patentierte Brillengelenk wird mittels 3-D-Drucktechnologie mitgedruckt und kommt deswegen ohne Schrauben und Metallteile aus. Neben der hohen Funktionalität und der ausgewogenen Formensprache profitieren Brillenträger/innen auch von der Flexibilität, Natürlichkeit und Hautverträglichkeit der Brillenfassungen auf Pflanzenbasis.

Jurybegründung

Die generische Formensprache der ROLF-Brille wird durch die feingliedrigen Scharniere nicht abgebogen, sondern verstärkt: funktional, detailbewusst, ausgewogen, dezent. Und alles für die Circular Economy, die vom Anbau der Pflanze bis zur Nutzung des Materials reicht. Entwickelt man ein Produkt mit dem Gedanken, es stetig weiterzuentwickeln, hat man es schon vollendet, weil es keinen Endpunkt gibt. Die ROLF-Brille ermöglicht einen nachhaltigen, umweltfreundlichen Blick in die Zukunft.

STAATSPREIS DESIGN

Design Johannes Wacker,
Bernhard Wolf, Roland Wolf

Auftraggeberin & Herstellerin
ROLF – Roland Wolf GmbH,
rolf-spectacles.com

Copyright Fotos
ROLF – Roland Wolf GmbH



NOW

KINDER- UND JUGENDFAHRRAD



NOMINIERUNG

Design
woom GmbH, woom.com

Auftraggeberin & Herstellerin
woom GmbH

Copyright Fotos
woom GmbH

Mit dem woom NOW bringt der österreichische Kinder- und Jugendfahrradhersteller ein ebenso hervorstechendes wie außergewöhnliches Bike für den urbanen Lifestyle auf die Straßen. Es trägt sein Gepäck vorne, hat eine neuartige Rahmenarchitektur und ist an die Ästhetik der Welt der Fahrradkuriere angelehnt. Die auf die Anatomie der Kinder zugeschnittenen Fahrräder weisen eine straßenverkehrstaugliche Komplettausstattung mit Licht, Nabendynamo, hydraulischen Scheibenbremsen und kopfsteinpflastertauglichen Ballonreifen auf.

Jurybegründung

Altersgerechte Fahrräder, die von Generation zu Generation weitergetragen werden können. Das Design markiert bereits das Unterscheidungskriterium auf dem Markt: Der Gepäckträger für den Schulrucksack befindet sich vorne, also ist bei hoher Ästhetik jedes bedürfnisgerechte Handling möglich.



NOMINIERUNG

PLAYmake – 4 in 1

KINDERWERKZEUG

PLAYmake ist ein voll funktionstüchtiges kindersicheres Maschinenset und wurde für die Jüngsten (+ 5 Jahre) unter den Bastler/innen entwickelt. Drechseln, Sägen, Bohren und Schleifen werden zum Kinderspiel. Es besteht keine Verletzungsgefahr; und für den Auf- und Umbau kommt ein einfaches Umstecksystem zum Einsatz, das die Bedienung leicht macht. So vermitteln die PLAYmake-Maschinen coole Techniken im Bereich Holzhandwerk und tragen dazu bei, dass in kürzester Zeit tolle Werkstücke entstehen.

NOMINIERUNG

Design Manfred Heindl,
Markus Tanzer-Kargl

Auftraggeberin & Herstellerin
The cool tool GmbH,
thecooltool.com, playmake.de

Copyright Fotos
The cool tool GmbH



Jurybegründung

Mit diesem Werkzeug wird die Autonomie der Kinder unterstützt – das macht auch den Eltern Spaß! Das Werkzeug ist absolut sicher, ganz ohne Verletzungsgefahr. So werden Kinder aus ihrem digitalen Alltag wieder in die Realität zurückgeholt und trainieren gleichzeitig ihre manuellen Fähigkeiten.

NOMINIERUNG

KONSUMGÜTER 11



Redster Gen S

XC SKI

NOMINIERUNG

Design Daniel Gappmaier,
Michael Reiter, Herbert Modelhart

Auftraggeberin & Herstellerin
Atomic Austria GmbH, atomic.com

Copyright Fotos
Atomic Austria GmbH



Redster Gen S definiert dank einer komplett neuen Konstruktion den Skating-Langlaufsport neu. Die Gen-S-Technologie bietet mit einem gänzlich überarbeiteten Profil erstklassige Effizienz beim Abstoß, außerdem optimierte Stabilität und Agilität durch eine geringere Skilänge. In Kombination mit einer neuen Seitenwange für noch direktere Kraftübertragung revolutioniert der Redster Gen S das Langläuferlebnis, ob auf der Rennstrecke oder beim Training.

Jurybegründung

Ein klassischer Langlaufski, in schlichter und verbesserter Form. Ein universelles Produkt mit einer simplen Grafik. Das Gute muss nicht auffallen, denn gut ist, wenn es nicht auffällt. Auffallend, nicht?

Elan GT6

SEGELYACHT

Natur und Technik auf hoher See zu einem einzigartigen Erlebnis zu vereinen, ist die Idee hinter der neuen Segelyacht Elan GT6. Inspiriert ist das luxuriöse Segelschiff von der Form und Dynamik eines Sportwagens sowie von den sanften und kraftvollen Bewegungen eines Rochens. Exakt ausgewogene Proportionen und eine reduzierte ergonomische Formensprache machen das Erscheinungsbild der Yacht aus. Hochwertige, funktionale Materialien, präzise gestaltete Details und ein sorgfältig entwickeltes Farbkonzept sorgen für höchsten Komfort an Bord. Die Segelyacht ist die ästhetische Symbiose aus Design und Ingenieurskunst.

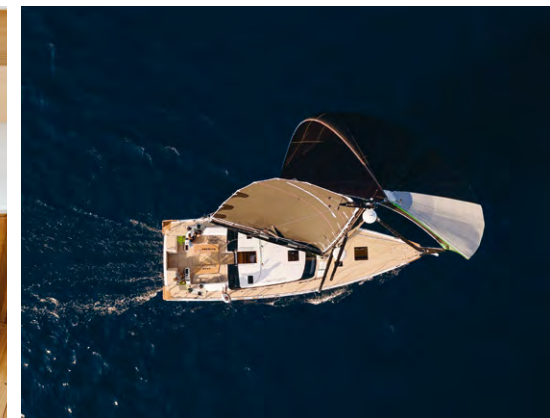
AUSZEICHNUNG

Design

Studio F. A. Porsche, Roland Reitenbach, Anna Gorbunova,
studiofaporsche.com

Auftraggeber & Hersteller
Elan Yachts, elan-yachts.com

Copyright Fotos
Studio F. A. Porsche, Elan Yachts



manadental

PHOTODYNAMISCHE PFLEGE



AUSZEICHNUNG

Design Johannes Smolle

Auftraggeberin & Herstellerin
Mana Health Technologies GmbH

Copyright Fotos
Mana Health Technologies GmbH

manadental ist das erste Produkt, das eine umfassende Mundhygiene außerhalb der Arztpraxis ermöglicht und speziell vor Zahnfleischentzündungen und Zahnfleischschwund schützt. Die völlig neuartige lichtaktivierte Spülung von manadental eliminiert hartnäckige Bakterien in den Zahntaschen und auf dem Zahnfleisch, was zu einer radikalen Verbesserung der Mundgesundheit führt. manadental bestrahlt jene Stellen, die – trotz täglicher und sorgsamer Zahnreinigung – außer Acht gelassen werden. Das Design setzt auf rationalen Purismus und erwirkt Vertrauen in das ästhetisch und technisch anspruchsvolle Produkt.

Fischer One | Two

KINDERSKISCHUH

Der völlig neue Fischer ONE und TWO ist zu 100% auf die anatomischen, gewichts- und altersspezifischen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Das innovative Konzept dahinter ist, eine neue Generation an Skifahrer/innen auszurüsten, indem deren Produkte nicht in der Absetzung zu denen der Erwachsenen, sondern als eine eigene Kategorie entstehen. Leichtes Chassis, äußerst strapazierfähige, wasserdichte Gamasche und der kinderfreundliche Reiß- und Klettverschluss ermöglichen ein bequemes, kindgerechtes Erlernen des Skisports.

AUSZEICHNUNG

Design Luka Stepan, Blaz Bajzelj, Cinzia Benetti

Auftraggeberin & Herstellerin
Fischer Sports GmbH,
fischersports.com

Copyright Fotos
Fischer Sports GmbH



02

INVESTITIONSGÜTER

Tondach V11

TONDACHZIEGEL

STAATSPREIS DESIGN

Design Studio F. A. Porsche,
Jörg Tragatschnig,
studiofaporsche.com

Auftraggeberin & Herstellerin
Wienerberger Österreich GmbH,
wienerberger.at

Copyright Fotos
Studio F. A. Porsche,
Wienerberger Österreich GmbH

Diese Dachziegel sind aus Ton, einem Werkstoff, der für Tradition und Hochwertigkeit steht und in diesem Modell gleichzeitig eine moderne Formensprache beweist. Die Abmessungen und die Gestaltung der überlappenden Bereiche der Ziegel zueinander sind das funktions- und formbestimmende Element. Das Design zeigt Dreiecke auf einer rechteckigen Grundfläche, die dreidimensional verkippt sind, um so die bestmögliche Ableitung des Regenwassers zu gewährleisten. Auch bei Stürmen, Schneelast und anderen schwierigen Wetterbedingungen garantiert dieser Tondachziegel sicheren Halt und bleibt dabei stets in einem modernen, geometrischen Erscheinungsbild.



Jurybegründung

In historischer Sicht könnte man sagen, die Architektur beginnt beim Dach. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, dass Produktdesign Architektur macht. Der Gestaltungsspielraum eines Ziegels ist nicht groß, deshalb ist es bewundernswert, wenn ein solcher Gegenstand formal so innovativ entworfen ist. Aus Licht und Schatten entsteht ein prägendes Bild, das einen sensationellen Effekt erzeugt. Sauber ausgeführt und in exaktem Winkel: Das ist der Wienerberger-Tondachziegel.



PHANTOR

MOBILER ATMOSPHÄRISCHER WASSERGENERATOR

NOMINIERUNG

Design DO:IT Solutions GmbH,
do-it.world

Auftraggeberin
Neoom Group, neoom.com

Hersteller Imhotep.Industries

Copyright Fotos HOVN

PHANTOR ist ein innovativer atmosphärischer Wassergenerator – einer der leistungsfähigsten am Markt. Für den stationären und halbstationären Einsatz konzipiert, erzeugt er Trinkwasser in Gegenden der Welt, wo dieses nicht verfügbar ist, und schafft dabei bis zu 10.000 Liter pro Tag. Um die Energieeffizienz zu erhöhen, wird die entfeuchtete und gekühlte Luft nicht einfach im Kreislauf ausgeblasen, sondern direkt im Gehäuse wieder dem Rückkühler zugeführt. Ein integrierter Stromspeicher in Kombination mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach kann die Funktion des Geräts selbst bei einem Stromausfall gewährleisten.

Jurybegründung

Wasser ist ein Menschenrecht. Phantor kann (auch) in Krisengebieten täglich 10.000 Liter Trinkwasser aus der Luft generieren. Diese Hochleistungsmaschinen retten Leben und leben die Rettung.



RT – Revolutionary Technology

VOLLELEKTRISCHES FEUERWEHRFAHRZEUG



Der RT ist eine komplette Neuentwicklung des Konzepts der Tank-Lösch-Fahrzeuge, das auf allen Ebenen neue Maßstäbe setzt. Das schwere Equipment wird in ergonomischer Höhe gelagert, das hydraulische Fahrwerk und die kompakten Außenmaße des RT ermöglichen einen rein elektrischen und damit emissionsfreien Nahbereichsbetrieb. Das Fahrzeug ist benutzer/innenfreundlich, die integrierten LED-Streifen sorgen für eine schattenfreie Ausleuchtung und sowohl das Cockpit als auch die Mannschaftskabine bieten hervorragende Kommunikationsmöglichkeiten.

Jurybegründung

Das erste Feuerwehrfahrzeug mit Elektromobilität. Durch den neuen Antrieb verändert sich die Gestaltung. Die hohe Belastung durch den häufigen Einsatz auf Kurzstrecken erfordert einen flexibleren Motor; die klare Gestaltung unterstreicht den umweltfreundlichen, innovativen Charakter.

NOMINIERUNG

Design moodley industrial design
GmbH, moodley.at

Auftraggeberin & Herstellerin
Rosenbauer International AG,
rosenbauer.com

Copyright Fotos
Rosenbauer International,
moodley industrial design GmbH

HEROS H30

FEUERWEHRHELM

NOMINIERUNG

Design

formquadrat gmbh,
Stefan Degn, Julian Pröll,
formquadrat.com

Auftraggeberin & Herstellerin

Rosenbauer International AG,
rosenbauer.com

Copyright Fotos

Rosenbauer International AG

Gestalterische Markenbausteine, die auf dem Corporate-Product-Design basieren, machen den Feuerwehrhelm HEROS H30 unverkennbar zu einem Rosenbauer-Produkt. Auslaufende Fasen und Kanten als typische Designmerkmale strahlen Stärke, Dynamik und Leichtigkeit aus. Der zentrale Kamm verleiht den Träger/innen heroische Größe. Der HEROS H30 meistert auch extreme Temperaturen von – 40 bis über 300 °C. Eine ausgewogene Ergonomie, das minimale Gewicht und die werkzeuglose Erweiterbarkeit um Zusatzmodule – unter anderem ein Positionsrücklicht – formen einen idealen Ausrüstungsgegenstand für die Rettung von Leben.

Jurybegründung

Der Rosenbauer-Helm wurde für das Personal der Feuerwehr entworfen: Er ist sicherer als andere Helme, emotional ansprechend, ehrenhaft und auffällig dynamisch. Die Retterinnen und Retter sind mit diesem Helm deutlich sichtbarer – und vor allem ernsthaft geschützt.



Fractal Light System

LICHTSYSTEM



STAATSPREIS DESIGN

Design Thomas Feichtner,
thomasfeichtner.com

Auftraggeber & Hersteller
Preciosa Lighting,
preciosalighting.com

Copyright Fotos
Preciosa Lighting

Das Fractal Light System ist von der geometrischen Struktur der Fraktale inspiriert. Die Verzweigung der Elemente, die wie ein nicht enden wollendes Stecksystem erweiterbar sind, erinnert an Wurzeln, Bäume und Äste und verstärkt die natürliche Ästhetik. Die modularen Metallrohre verteilen die Lichtquellen besonders gut. Die Elemente enden in mundgeblasenen Kristallplatten und handgeschliffenen Strukturen und ermöglichen damit eine Vielzahl an Kombinationen, die an Kronleuchter erinnern.

Jurybegründung

Ein fraktales, von der Natur inspiriertes Gebilde, das modular wachsen kann. Die Form der Lampe, der Lichtausgang, der abstrahlende Kegel – all das sind Indizien für hohe Ästhetik. Die zeitgemäße Interpretation eines Kronleuchters.



STAATSPREIS
DESIGN
22

Kubatur

MULTIFUNKTIONSWAND

NOMINIERUNG

Design Agathe Descamps,
kubatur.net

Auftraggeber/in privat

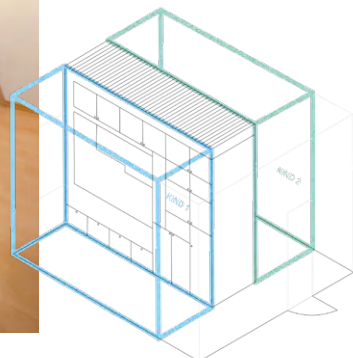
Hersteller Herbert Bisovsky

Copyright Fotos
Chris Sauper und Komplizen

Kubatur ist eine architektonische Raumlösung für Familien mit Kindern, die in ihrer Wohnung ein zusätzliches Kinderzimmer benötigen. In der Art eines Möbelstücks macht Kubatur durch die Multifunktionswand aus einem Kinderzimmer zwei – eine mögliche Antwort auf die Verknappung des urbanen Wohnraumes. Zur Verfügung stehen Schreibtisch, Nachtkasten, Betten, Bücherregale und Kleiderschränke. Mit minimalem Aufwand lassen sich die Funktionsmodule aufbauen – und dann sehen wir ein architektonisches Projekt für die Änderung des eigenen Wohnraumes.

Jurybegründung

Kubatur ist ein moderner Spiel- und Schlafraum, eine »Höhle« für Kinder – die hochintelligente Lösung für die Schaffung kindgerechter Räume. Dieser bewohnbare Schrank löst alle Wohnprobleme.



STUDIO Workbench

MULTIFUNKTIONALES ARBEITSTISCH-SYSTEM



Die STUDIO Workbench ist ein multifunktionales Arbeitsplatz-System für alle Arbeitsformen. Sie fördert Kommunikation und Interaktion in einem flächeneffizienten Layout. Die aus einem durchgängigen Stahlrohr geschwungenen Beine geben dem Möbelsystem seine charakteristische Form. Die STUDIO Workbench lässt sich an das Arbeitsumfeld anpassen und nach individuellen Bedürfnissen gestalten. Pinboards sorgen für die notwendige Abschirmung. Ablagen, Stützen und Boxen für die Organisationsleiste sind flexibel kombinierbar.

Jurybegründung

Die Lösung für den Büro- und Homeoffice-Alltag: bedürfnisorientiert, funktional und durchdacht. Die hohe Materialästhetik und das Zusammenspiel aus Holz und Metall runden das Produkt ab.

NOMINIERUNG

Design Thomas Feichtner,
thomasfeichtner.com

Auftraggeberin & Herstellerin
Bene GmbH, bene.com

Copyright Fotos
Bene GmbH

Massivholzsitzmöbel Schule

STUHLSYSTEM

NOMINIERUNG

Design Anton Mohr

Auftraggeber

Bildungszentrum Frastanz Hofen,
frastanz.at

Herstellerin

Tischlerei Mohr Andelsbuch,
tischlereimohr.at

Copyright Fotos Anton Mohr

Die aus massivem Ahornholz gebauten Stühle haben ein klassisches, subtiles Design. Das Holz stammt aus dem Bregenzerwald und vermittelt einen ästhetischen Wohnzimmercharakter. Durch den regionalen Holzabbau bleibt der ökologische Fußabdruck klein und ein nachhaltiges Produkt entsteht. Die Stühle werden in unterschiedlichen Größen hergestellt und stehen damit für Kindergarten, Volksschule und Mittelschule zur Verfügung.



Jurybegründung

Kinder formen bekanntlich die Zukunft, weil sie die nächsten sind, die Gegenwart machen. Auf diesen Stühlen sitzen die Kinder auf lokalem Holz aus lokaler Fertigung, das in einem klassischen Design verarbeitet wurde. Schlicht, nachhaltig, aus gutem Handwerk. So sind Kinder von klein auf mit Wertigkeit umgeben.

Bibi

OUTDOOR-SITZMÖBEL

Die Bibi-Outdoor-Sitzmöbel stehen für vielfältige, in sich stimmige Gestaltungsmöglichkeiten, mit denen sich ein ganz unterschiedliches Ambiente kreieren lässt. Die ressourcenschonend hergestellten HPL-Platten aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen von regionalen Partner/innen. Sollten die Sitzmöbel zu Schaden kommen, können alle Einzelteile kostengünstig ausgetauscht werden. Die Farbpalette ist breit angelegt. Die Metallteile bestehen aus feuerverzinktem, pulverbeschichtetem Stahl.

AUSZEICHNUNG

Design miramondo public design GmbH, miramondo.com

Auftraggeberin & Herstellerin
miramondo public design GmbH

Copyright Fotos miramondo



Asensio Chair

STUHL



AUSZEICHNUNG

Design Thomas Feichtner,
thomasfeichtner.com

Auftraggeberin & Herstellerin
Grüne Erde, grueneerde.com

Copyright Fotos
Thomas Feichtner Studio

Der Stuhl Asensio verzichtet vollständig auf Kunststoff, Metall und Lack, daher wäre es durchaus möglich, ihn zurück in die Natur zu stellen. Er ist ein klimaneutrales Serienprodukt im Sinne des Circular Designs. Die Statik entsteht durch intelligente Holzverbindungen, die ohne Verwendung von Schrauben formschlüssig ineinandergreifen. Die lokale Fertigung mit Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern hält den ökologischen Fußabdruck sehr klein.

$f=mg$

VARIABLES BETT



Dieses Hochbett ist in wenigen Minuten auf- und abbau- und vergrößert den urbanen Lebensraum. Das Design nutzt die Erdanziehungskraft und leitet das Gewicht über den schräg stehenden Metallrahmen an den Boden weiter. Kopf- und Fußteil sind miteinander verklemmt und halten somit die Konstruktion stabil. Je höher die Traglast ist, desto stärker wird die Verbindung der Elemente, was die Schwingungen minimiert. Die Demontage lässt sich ohne Qualitätsverlust schnell umsetzen.

AUSZEICHNUNG

Design
Jakob Glasner, jakobglasner.com

Auftraggeber & Hersteller
Jakob Glasner

Copyright Fotos Jakob Glasner

Alle hier vorgestellten Produkte rücken das Verbindende in den Vordergrund: ein Miteinander, das durch Kulturen und Generationen getragen wird. Nicht nur Räume sind es, die hier verbunden werden, sondern auch klassische und moderne Ansichten auf Design. Erst dann sind Räume stark, ohne laut zu sein, und werden zugänglich.

04

SPACES & ENVIRONMENT

Weinmanufaktur Clemens Strobl

WEINMANUFAKTUR

SONDERPREIS

Design destilat Design Studio GmbH, destilat.at

Auftraggeberin Weinmanufaktur Clemens Strobl, clemens-strobl.at

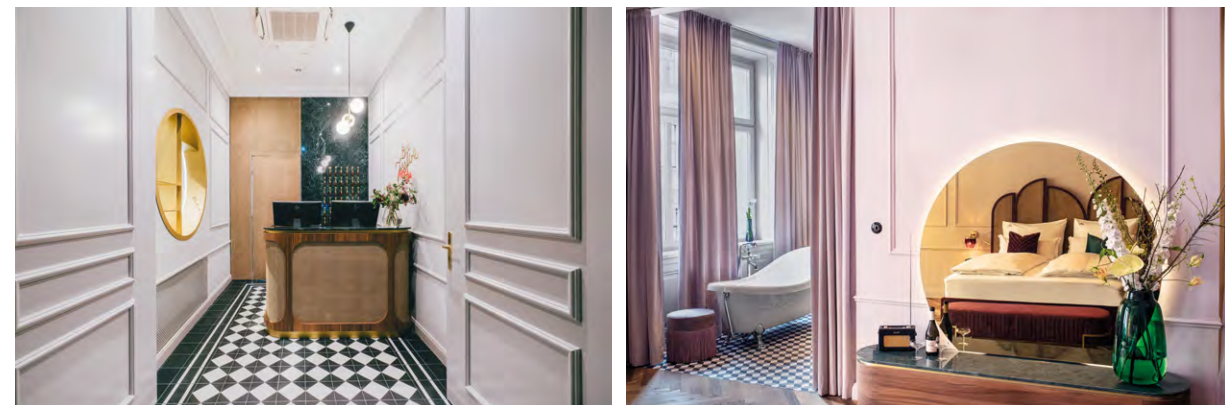
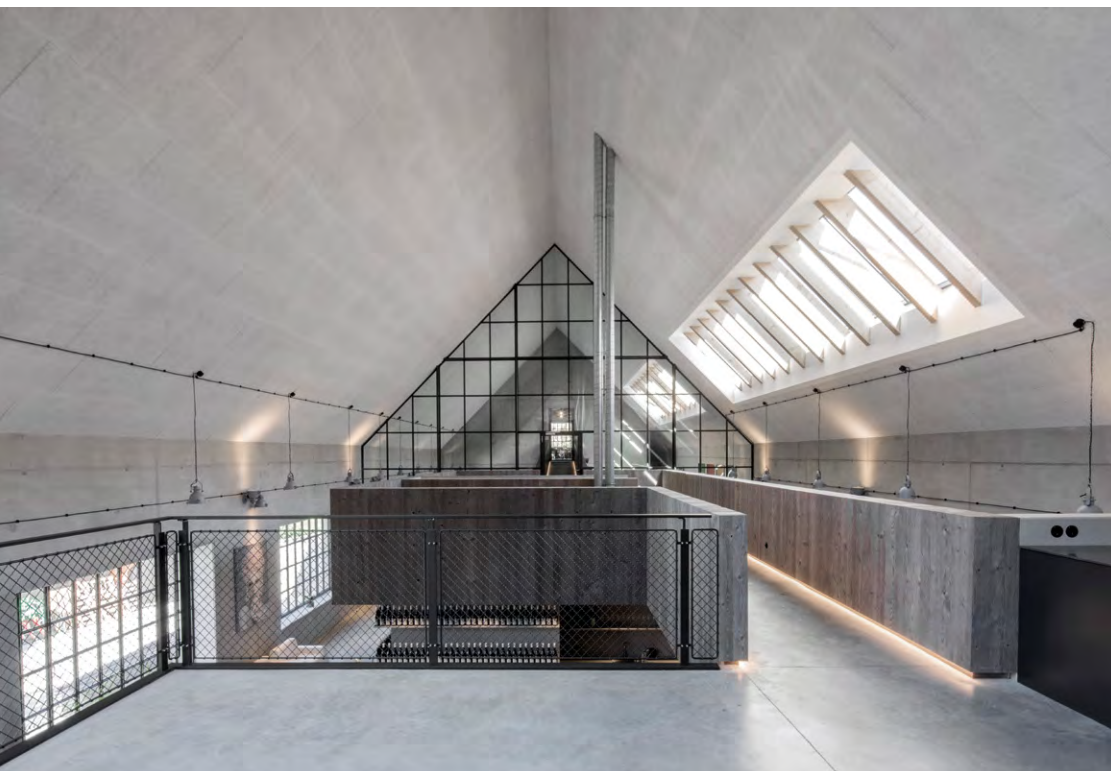
Hersteller/in diverse

Copyright Fotos Monika Nguyen

Bauklotartige Kuben, Licht als zentrales Gestaltungsmittel, Grau in allen Nuancen und eine Ästhetik, die die Arbeit rund um den Wein in den Fokus rückt. Aus der gestalterischen Klarheit der Gewölbekeller, des Verkostungsraumes, der Küche und des Büros entstehen massive Raumkörper, die sich verzahnt in die Architekturhülle schieben. Die verwendeten Materialien ergeben ein einmaliges Design aus Sichtbeton, geschliffenem Estrich, grau lasierter Altholzfichte, anthrazitfarbenem Eternit und verzundertem Stahl. Der Charme der Räumlichkeiten liegt im Lichteinschlag und der Komposition der Farben.

Jurybegründung

Dieser Weiterbau ist eine äußerst gelungene, gefühlvolle Symbiose aus altem Bestand und heutiger Formensprache, ohne dabei die kulturelle Verantwortung aus dem Blick zu verlieren.



Josefine

HOTEL

Die Josefine ist ein Hotel im 6. Wiener Gemeindebezirk, das in einem Gründerzeithaus nach den Plänen von MEGATABS architekten realisiert wurde. Das Interieur ist im Stil des Art déco gehalten; zum Einsatz kommen Materialien wie Samt, Messing und grüner Marmor. Einen Hauch Burlesque bringen die Sixties-Elemente in die Räume. Die Bar erhielt große Spiegel, plüschige Sitzmöbel, Separees und eine gekonnt gesetzte Lichtinstallation; die Wände sind beerenfarben – eine leicht surrealistische Kunst, die hervorragend abgestimmt ist.

AUSZEICHNUNG

Design MEGATABS architekten ZT GmbH, megatabs.com

Auftraggeberin FM 33 GmbH & Co KG

Hersteller/in diverse

Copyright Fotos Jenny Koller, Tina Herzl

2020 / Fundamente

25 JAHRE ÖSTERREICH IN DER EUROPÄISCHEN UNION



AUSZEICHNUNG

Design Kadadesign,
kadadesign.com

Auftraggeberin
Parlamentsdirektion,
parlament.gv.at

Hersteller Raunjak Intermedias,
raunjakintermedias.at

Copyright Fotos
Corinna Harl / micori.de

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union erzählt die künstlerische Installation auf dem Heldenplatz von diesem wichtigen Meilenstein der österreichischen Zeitgeschichte. Die Positionierung der leuchtenden Stelen folgt einer gedachten Linie zwischen Hofburg und historischem Parlament. Das Leitmotiv ist eine Zusammenstellung aller Flaggenfarben der EU-Mitgliedsländer. In großflächigen Infografiken werden die Themen Wirtschaft, Jugend und Bildung, Klima und Umwelt, Kunst und Kultur, Sport und Währung sowie der Schwerpunkt »Europa in der Welt« markant in den Fokus gerückt.

Figlmüller Bäckerstraße RESTAURANT

Das Wiener Restaurant Figlmüller ist eine zentrale Anlaufstelle, wenn es um die originale Wiener Küche geht. Die Architekt/innen von BWM haben die Räumlichkeiten erweitert und in ein innovatives Design gegossen, dabei blieb das bewährte Konzept erhalten. Das Zusammenspiel aus Tradition und Moderne wurde dabei ernst genommen, was man auch an den verwendeten Materialien aus Kacheln und an der Holzverarbeitung erkennt. Die Fassaden sind in Midnight Green gehalten, der Boden ist mit Fischgrätparkett ausgelegt.

AUSZEICHNUNG

Design BWM Architekten, bwm.at

Auftraggeberin Figlmüller GmbH,
figlmuller.at

Hersteller/in diverse

Copyright Fotos
BWM Architekten / Severin Wurnig



KinoSaurier Sonderschau

NATURHISTORISCHES MUSEUM

AUSZEICHNUNG

Design Jakob Illera INSEQ
DESIGN, inseq.net

Auftraggeber
Naturhistorisches Museum Wien,
nhm-wien.ac.at

Herstellerin
NHM haus eigene Tischlerei,
HS Art

Copyright Fotos
Gebhard Sengmüller

Die Sonderausstellung *KinoSaurier* im Naturhistorischen Museum Wien erscheint wie eine karge zerfurchte Urzeitlandschaft. Die großen, schiefwinkelig geschnittenen Elemente aus unbehandelten MDF-Platten werden sichtbar verschraubt. Die Platten sind partiell direkt bedruckt, die Beschriftungstafeln bestehen aus gepresstem Altpapier. Alle Elemente können am Ende der Ausstellung zerlegt werden. So gelingt eine sortenreine Wiederverwertung im Sinne einer Kreislaufwirtschaft.



NIGGBUS

HALTESTELLE FÜR DIE SINNE



Tausende seltene heimische Pflanzen und Sträucher wurden im Zuge des Renaturalisierungsprojektes auf dem Betriebsgelände von Niggbus gepflanzt – ein neues Naturparadies für Wildbienen, Schmetterlinge und bedrohte Insekten. Ein groß typografierter Text auf dem Häuschen der angrenzenden Bushaltestelle leitet das Projekt ein. Feinfühligere Texte und abstrakt dargestellte Motive aus Flora und Fauna wurden in Metallplatten eingearbeitet, die, wie zufällig gefaltet, über drei Felsblöcken liegen. Die Arbeit vermittelt Informationen über die umliegende Natur und leistet zusätzlich einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität.

AUSZEICHNUNG

Design
Sägenvier DesignKommunikation –
Sigi Ramoser und Birgit Kappler
in Kooperation mit Bildhauer Udo
Rabensteiner, saegenvier.at

Auftraggeberin
NIGGBUS GmbH, niggbus.at

Herstellerin
NEUKO Netzer & Kobelt GmbH

Copyright Fotos
Kirstin Tödting Fotografie

VIP-Lounge AUSTRIA PAVILION



AUSZEICHNUNG

Architektur

querkraft architekten, querkraft.at
Design Lohmeyr (Metropolitan),
Brigitte Kowanz (Expo Line),
Mischer'traxler (Level), Irene Ganser
(Punto), querkraft/HTL Mödling
(Austrian Majli), Textiles Zentrum
Haslach (Teppich & Polsterung),
Eternit (Porto), Ton (Stühle)

Auftraggeber

Expo Büro der WKÖ, wko.at

Hersteller/in diverse

Copyright Fotos

ExpoAustria.de, keller-fotografie.de

Die Architektur des Pavillons, der auf der Expo 2020 in Dubai stand, sowie die Ausstattung der Lounge sind ein Zeichen der Kreativwirtschaft. Die unterschiedlichen Designer/innen komponierten ein ästhetisches Zusammenwirken aus Licht, Holz, Mobiliar und Textilien. Alles wurde in Österreich hergestellt, einzelne Traditionslinien sind miteinander verbunden. Das zentrale Sitzmöbel lädt die Gäste als moderne Interpretation des typisch arabischen Majlis – ein Ort des Zusammensitzens – zum Verweilen ein. Je nach Tageslichteinfall nehmen die Tische durch die Reflexion unterschiedliche Farben an, beleuchtet wird der Raum durch Lichtinstallationen und einen klassischen Luster. Auch die verwendeten Textilien wurden speziell für die Lounge des Pavillons gestaltet.

05

DESIGNIMPACT-CONCEPTS

3D Tufting

PRODUKTIONSMETHODE

SONDERPREIS
DESIGNIMPACT-CONCEPTS

Design Bettina Löger

Ausbildungsstätte
Universität für angewandte Kunst,
dieangewandte.at

Herstellerin Bettina Löger

Copyright Fotos Bettina Löger

3D Tufting beschreibt die Anwendung der Produktionsmethode Tufting mit einem sechsachsigen Roboter. Tufting stammt aus dem Bereich der Teppichindustrie und dient zur Erzeugung von sogenannten Schlingen- oder Schnittflorteppichen. Ziel ist es, durch die neue Anwendung dieser Produktionsmethode dreidimensionale textile Oberflächen direkt auf dreidimensionalen Objekten zu erzeugen. Dies könnte einen erheblichen gestalterischen und technischen Einfluss auf die Möbelindustrie haben, speziell in den Bereichen Polstermöbel- und Akustikindustrie.

Jurybegründung

Die hier ausgezeichnete Technologie der Dreidimensionalität ist multifaktoral und multifunktional. Eine durchscheinende Teppichoberfläche? Ganze Gebilde auf flachem Grund? Ja, das geht. 3D Tufting hat großes Potenzial für zukünftige Anwendungen.



SONDERPREIS
22

Gravel

FUSSBALLSCHUH AUS GHANA

Gravel ist ein Fußballschuh, der für die harschen Bedingungen auf den Fußballplätzen in Ghana und anderswo design wurde. Er besteht aus einem Hanf-Textil-Oberschuh und einer auswechselbaren Außensohle aus Naturgummi. Durch das doppelte Schnürungssystem und Nähte im Zehen- und Fersenbereich ist die schwer beanspruchte Gummisohle einfach zu ersetzen. Der Schuh ist das Ergebnis einer fotografisch dokumentierten Reise durch Ghana.

Jurybegründung

Der Gravel-Schuh ist das Ergebnis aus global und lokal: Die lokale Herstellung unterstreicht die soziale Verantwortung und das attraktiv umgesetzte Konzept die globale Nutzbarkeit. Noch dazu ist dieser Schuh ziemlich lässig.

SONDERPREIS
DESIGNIMPACT-CONCEPTS

Design Ruben Asuo

Ausbildungsstätte
FH Joanneum, fh-joanneum.at

Hersteller Ruben Asuo

Copyright Fotos Ruben Asuo

SONDERPREIS
22





KADAM BEINPROTHESE FÜR DEN ALPINSPORT

SONDERPREIS
DESIGNIMPACT-CONCEPTS

Design Yasmin Hashw

Ausbildungsstätte FH Joanneum,
fh-joanneum.at

Herstellerin Yasmin Hashw

Copyright Fotos Yasmin Hashw

Die psychosozialen Herausforderungen nach einer Amputation bedeuten für jeden betroffenen Menschen einen enormen Kraftakt. Körperliche Aktivität, beispielsweise Alpinsport, kann bei der Bewältigung helfen. Durch die 3-D-gedruckte Beinprothese KADAM können Betroffene mehr Kontrolle über ihr Leben erlangen und aktiv Bergsport betreiben. Da diese Produkte Körperteile ersetzen, ist es von großer Bedeutung, sie ansprechend und human zu gestalten. Hat die Prothese das Ende ihres Lebenszyklus erreicht, kann sie an den Hersteller zurückgegeben werden, der sie nach Material trennt und für neue Prothesen recycelt.

Jurybegründung

Die schöne Ausführung dieser Prothese spiegelt das Lifecycling des Produktes wider. Es ist nicht nur unter ästhetisch anspruchsvollen Gesichtspunkten hergestellt und gedacht, sondern minimiert die Differenzkriterien im Alltag und hilft den Betroffenen sehr.



Beim Staatspreis Design 2022 lagen insgesamt 205 Einreichungen von 171 Gestalter/innen zur Bewertung vor.

Auf die einzelnen Kategorien verteilten sich die Beiträge wie folgt: Konsumgüter: 46, Investitionsgüter: 19, Interior: 42, Spaces & Environment: 55, DesignImpact-Concepts: 43. In einem ersten Schritt begutachtete die Jury alle eingelangten Beiträge online, um eine Vorauswahl für den zweiten Bewertungsdurchgang zu treffen, der Anfang April 2022 anhand der physischen Objekte und Projekte im designforum Wien stattfand: 84 Beiträge von 64 Teilnehmenden wurden im Zuge dieser Offline-Jurierung begutachtet und diskutiert. Die Jurorinnen und Juroren attestierten den Einreichungen der zweiten Runde ein hohes Qualitätsniveau und setzten 28 Beiträge auf die Shortlist – davon drei Staatspreise, neun Nominierungen, 12 Auszeichnungen und vier Sonderpreise.

Die internationale Jury bestand 2022 aus:

- Gregor Eichinger (AT)
- Sylvia Feichtinger (US)
- Wolfgang Held (AT)
- Elisabeth Petermann (AT)
- André Poulheim (DE), Jurysprecher



© André Poulheim

André Poulheim

André Poulheim ist Mitbegründer des deutschen Designstudios Noto und international als Produktdesigner bekannt. Nach einer Ausbildung zum Modellbauer studierte er an der Köln International School of Design, wo sein Denken in Erlebnissen statt in Produkten begründet wurde. Die Kombination aus handwerklichem Design und zukunftsorientierter Denkweise ist in vielen der von ihm verantworteten Produkte spürbar. Seit der Gründung seines eigenen Studios Noto in Köln – zusammen mit Partner Thorsten Frackenhohl – im Jahr 2001 hat er zahlreiche Produkte für branchenführende Unternehmen aus Europa, dem Fernen Osten und den USA sowie für vielversprechende Start-ups designt. Darüber hinaus vertritt Poulheim seit 2016 als Lehrbeauftragter die Professur Conceptual Design an der Fakultät Design der Fachhochschule Aachen.



Gregor Eichinger

Gregor Eichinger studierte Architektur an der TU Wien und lehrte anschließend an verschiedenen Architektur-Universitäten. 1983 gründete er das Büro Eichinger oder Knechtl in Wien. Zehn Jahre später war er Gastprofessor an der TU Wien, 1996 am SCI-Arc in Los Angeles, 2001 an der Akademie der bildenden Künste Wien. Von 2004 bis 2010 hatte er eine Professur für Architektur und Entwurf an der ETH Zürich, 2012 an der PBSA Düsseldorf. Seit 2013 ist er Professor an der Akademie der bildenden Künste München, und seit 2005 bearbeitet und realisiert er Architekturprojekte unter dem Namen Eichinger Offices / Büro für Benutzeroberfläche.



Sylvia Feichtinger

Sylvia Feichtinger besuchte von 1995 bis 1999 den ersten Studiengang Industrial Design an der FH Joanneum Graz. Seither ist sie in zahlreichen internationalen Unternehmen in Europa und den USA, darunter Nokia, Microsoft oder Logitech, in Verantwortungspositionen in den Bereichen Design und Innovation vertreten. Zuletzt war sie Senior Design Manager bei Peloton in New York sowie Mitglied in der Jury des iF Design Award und Referentin beim European Design Business Dialogue. In San Francisco war sie Design Director bei frog design. Bei NIO war sie Senior Design Manager eines multidisziplinären Design-innovations-Teams und verantwortlich für Zukunftskonzepte mit Blick auf Formfaktoren, Materialtechnologien und User Experience. Für Sylvia Feichtinger ist es in Zeiten von Social Media wichtig, »ohne viel Lärm Produkte zu entwickeln mit Klarheit und Zweck, die den Wert der Einfachheit zelebrieren«.



Wolfgang Held

Der international tätige Produktdesigner Wolfgang Held studierte Maschinenbau in Bregenz, in Linz an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung sowie Transportation Design in Pasadena am College of Design. Ab 1980 arbeitete er in Wolfsburg als Automobil designer und war unter anderem verantwortlich für das Design des Transporters T4. Ebenfalls in Wolfsburg war er maßgeblich an der Gründung der Firma Volke Design beteiligt. 1984 gründete er form orange, eine Full-Service-Agentur für Design, Produktentwicklung und Engineering, mit der er auch eigenentwickelte Produkte vertreibt. Zwischen dem Ende der 1980er-Jahre und 2017 arbeitete Held mit der Firma Blum zusammen, einem Hersteller von Möbelbeschlägen mit Hauptsitz in Österreich. Jahrelang beriet er im Auftrag des Korea Institute of Design Promotion koreanische Industriefirmen und war im internationalen Rahmen unter anderem für Hewlett Packard, diverse Lotterien, Atomic, Gerber Products USA, Mammut und Hettich tätig.



Elisabeth Petermann

Elisabeth Petermann verfügt über mehr als zehn Jahre Berufserfahrung im Bereich Trend- und Designresearch. Sie studierte Industrial Design an der Kunstuniversität Linz und promovierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Sie war bei der Volkswagen AG in Wolfsburg in der Abteilung Designstrategie sowie in der Abteilung Zukunftsforschung tätig und beschäftigte sich dort schwerpunktmäßig mit Trendtransfer. Zurück in Österreich, unterstützte sie das Team der Zukunftsinstitut Österreich GmbH in Wien mit Trendresearch. Bei Q ADVISERS ist sie verantwortlich für Trendanalysen in den Bereichen Food & Beverage und Health & Lifestyle, für die Beurteilung des Future-Fits von Investments sowie für den Corporate-Design-Auftritt des Unternehmens. Kern ihrer Arbeit ist es, eine Transferleistung zu schaffen – die Bildung einer Brücke zwischen relevanten Zukunftsthemen, Design und Unternehmensstrategie. Dabei steht für sie die Begreifbarkeit von oft schwer fassbaren Themen und Ideen im Vordergrund.

IMPRESSUM

© designaustria (und Autor/innen)

Herausgeber

designaustria, Wissenszentrum
und Interessenvertretung,
www.designaustria.at

Bundesministerium für
Digitalisierung und Wirtschafts-
standort, www.bmdw.gv.at

Austria Wirtschaftsservice GmbH,
www.aws.at

Redaktion

Caspar Russo und Sibel Sermet,
designaustria, Wien

Lektorat

textstern, Ulrike Ritter, Salzburg

Gestaltung

Valerie Eccli, Wien

Trophäengestaltung

Klemens Kubala, Wien

Fotonachweis

Alle Rechte liegen bei den
Einreicher/innen und Beitragenden
bzw. deren Fotograf/innen.

Papier

Nautilus Superwhite,
Kern: 120g/m², Cover: 200g/m²

Druck und Verarbeitung

Bösmüller Print Management
GesmbH & Co.KG, Wien

Erste Auflage

ISBN 978-3-900364-57-1

Printed in Austria

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch oder Teile davon
dürfen ohne die schriftliche Genehmigung der Heraus-
geber/innen nicht vervielfältigt, in Datenbanken gespei-
chert oder in irgendeiner Form übertragen werden.

Bibliografische Information der Deutschen National-
bibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Ausstellung

designforum Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien
26. Mai bis 26. Juni 2022

Ausstellungsgestaltung

Katharina Lorenz und Sibel Sermet, designaustria, Wien

Durchführung

designaustria: Sibel Sermet (Projektleitung),
Severin Filek

Bundesministerium für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort: Dieter Böhm

Austria Wirtschaftsservice GmbH: Carina Margreiter



